

3.-6. Schuljahr

Hans-Peter Tiemann

Tiergeschichten für Kids



Mit Audio-Files
zum Download



**Mopsfideler Unterricht
mit vielen bärenstarken
Erzählungen & Aufgaben**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Inhalt

Vorwort	3
1 Audios	4
2 Kleopatra	5–13
3 Birthes Bühne / Die Erzählung	14–16
4 Birthes Bühne / Das Gedicht	17
5 Tante Hilde tanzt auf dem Seil	18–21
6 Charly	22–30
7 Der Club der Haustieropfer	31–45
8 Kleines Mopsmalheur	46–53
Lösungsvorschläge	ab 54

Vorwort

Die Folgeseiten laden ein zu literarischen Zoobesuchen, Gassigängen, ungewöhnlichen Dressurakten und Streifzügen mit geliebten Vierbeinern, talentiertem Federvieh, einer stolzen Wühlmaus und einem geheimnisvollen Schmetterling.

Aus allen Tiergeschichten werden immer auch turbulente Menschengeschichten voller Komik, kleiner Romanzen und Beziehungsdramen. Themen und Akteure sorgen dafür, dass die Lektüre im Deutschunterricht lebhaftere Kontroversen und emotionale Teilhabe entfacht.

Sämtliche Erzählungen, ein Gedicht und ein Bühnendialog eignen sich zur Gestaltung kleiner Spielszenen vor dem Klassenpublikum. Daneben können Grundlagen und Konzepte literarischer Gestaltung wie Handlungsführung, Personenkonstellation, Dialoge und Spannungsregie im Unterricht erarbeitet werden. Immer wieder treten Kinder im Alter der Adressaten auf: Mal bahnt sich eine Beziehung zwischen einem selbstbewussten Außenseiter und einem zarten Schmetterling an, mal gründen verzweifelte „Haustieropfer“ einen Geheimclub, um sich gegen die übermäßige Tierliebe ihrer Eltern zu wehren, dann rettet Charly, ein kleiner Mischlingshund, Frauchens Leben und schließlich muss Familie Kramer das Wochenende mit dem anspruchsvollen Mops von Papas Chef verbringen.

Die Erzählungen und Aufgaben geben Impulse, sich mit Möglichkeiten des Tierschutzes zu befassen und die bedrohte Artenvielfalt in der uns umgebenden Natur schätzen zu lernen. Kompetenzerwartungen und Lehrplanbezug zeigen sich ebenfalls bärenstark: Jeder Erzählung folgt ein Materialteil. Die Arbeitsblätter vermitteln die Begrifflichkeit und die Methoden zur Analyse literarischer Texte. Sie regen mit textproduktiven Aufgabenstellungen dazu an, Tiergeschichten zu verstehen, zu genießen und selbst zu gestalten. Zusätzliches Audio-Material liefert weitere Arbeitsaufträge als spannende „Soundtracks“ zu den Erzählungen. Mit den „Extras“ ist das so gestaltete Heft bestens geeignet für den Lehrgang im Klassenverband, wie auch zur Differenzierung, zum Einsatz in der Freiarbeit oder zu anderen Formen selbstständigen Arbeitens.

Viel Vergnügen bei einem mopsfidelen Unterricht mit bärenstarken Texten wünschen
der Kohl-Verlag und Hans-Peter Tiemann

Die Symbole bedeuten:



schriftlich
bearbeiten



lesen und
vorlesen



einen Audio-Track
spielen / anhören



inszenieren
und spielen



anspruchsvolle
Aufgaben lösen



Lektüre
bis hierher

1 Audios

Die Übersicht zeigt die **Audio-Files zu den Texten**,
gesprochen von Hans-Peter Tiemann.



	Titel
Track 1	<i>Kleopatra: Die gesamte Erzählung</i>
Track 2	<i>Kleopatra: Der Autor hat das Wort</i>
Track 3	<i>Birthes Bühne: Die gesamte Erzählung</i>
Track 4	<i>Birthes Bühne: Ein Zoobesucher spricht</i>
Track 5	<i>Birthes Bühne: Das Gedicht</i>
Track 6	<i>Tante Hilde tanzt auf dem Seil: Jetzt reden wir!</i>
Track 7	<i>Charly: Die gesamte Erzählung</i>
Track 8	<i>Charly: Hier spricht Noah!</i>
Track 9	<i>Charly: Achtung, Fehler!</i>
Track 10	<i>Charly: Vier Geräusche</i>
Track 11	<i>Der Club der Haustieropfer: Das erste Kapitel</i>
Track 12	<i>Der Club der Haustieropfer: Marios Meinung</i>
Track 13	<i>Der Club der Haustieropfer: Das Bodenvasenattentat</i>



- 1 „Anton ist ein Versager“, sagt Fred. „Der hat kein einziges Haustier, der hat höchstens Wollmäuse unterm Bett.“
„Oder Schwimmenten in der Badewanne, quak quak“, lästert Sophie.
„Ich vermute mal, der hat auch Kopfläuse!“, kichert Kira.
- 5 „Igit!“ Die anderen Mädchen ziehen Ekelfratzen.
„Nächste Woche werden wir's ja sehen.“
Dann dürfen alle ihre „kleinen Lieblinge“ mitbringen. Leonie Berger hatte es vorgeschlagen, Frau Brammeier war sofort einverstanden und nennt es „Haustierwoche“.
„Wenn ihr mitmacht, werden Kaninchen durch die Klasse huschen, Meerschweinchen lassen sich beim Streicheln verwöhnen und Hamster drehen am Rad.“
- 10 Riesenapplaus!
„Wer selbst kein Haustier mitbringt, schließt sich einer Gruppe an und bereitet ein Lernplakat vor.“
Leises Gemurmeln!
- 15 „Mein Tapsi ist noch nicht ganz stubenrein. Darf ich ihn trotzdem mitbringen?“
„Unser Oskar hat neulich Mamas Socken geschreddert.“
„Ich werde euch Romeo und Julia zeigen, meine beiden Goldfische!“
„Vielleicht leiht mir Onkel Viktor seine Ratte aus.“
Natalia schreibt das Programm an die Tafel: Auf „Meerschweinchenmontag“ folgt „Katzendienstag“, dann kommt „Hunde-Mittwoch“, da führen sie im Wäldchen hinter der Schule ihre Vierbeiner Gassi. Und zum „Donnerstagsgemisch“, dürfen sie alles mitbringen, was sich nicht beißt und sich nicht gegenseitig verspeist.
Fred lässt nicht locker und zeigt auf Anton: „Der hat sich noch gar nicht eingetragen, Frau Brammeier!“
- 25 „Das ist voll unfair!“, grölt die hässliche Jungsclique.
Jasmin lästert: „Vielleicht hat er Flöhe für Flohfreitag.“

Stinkesauer ist Anton. Der strohblonde Junge mit den großen Augen hockt in der Ecke wie ein beleidigter Laubfrosch und glotzt Löcher in die Luft.

Na wartet, euch werde ich's zeigen!

- 30 Und weil Anton gerade durchs alte Ägypten reist - im Kopf natürlich - , weil er gerade Pyramiden besteigt und in Pharaonengräber kriecht - im Kopf natürlich - , springt er auf, geht mutig zur Tafel, schnappt sich frech wie ein Grabräuber Natalias Kreide, macht ein Kreuz bei „Donnerstagsgemisch“, schreibt in großen Buchstaben das Wort „KLEEHOPARTA“, repariert es mit dem Tafellappen, macht „KLEOPATRA“ daraus und
- 35 setzt ein fettes Ausrufezeichen dahinter.
Frau Brammeier runzelt die Stirn: „Bitte erklär es uns, Anton!“
Er geht zurück an seinen Platz, kommt an Fred vorbei, klopf sich die Kreide von den Händen, dass es staubt, und sagt: „Ich zeige euch Kleopatra.“
Fred hustet.
- 40 Kira rätselt: „Wer soll das denn bitteschön sein?“
„Wartet es ab, Donnerstag werdet ihr es erfahren.“



2. Kapitel



1) Dieses Kapitel besteht aus **vier Erzählabschnitten**. Gebt ihnen Überschriften, die auf den Inhalt hinweisen, und tragt sie hier ein. Der erste Erzählabschnitt wurde bereits notiert:

1) *Antons Gespräch mit seiner Mutter*

2)

3)

4)



2) Findet den Erzählabschnitt, der so komisch gestaltet ist, dass man an einigen Stellen lachen kann. Nennt auch den „ekligen Abschnitt“. Zeigt im Text, wo das deutlich wird.



3. Kapitel



1) In diesem Kapitel entsteht eine ungewöhnliche Beziehung zwischen einem Menschen und einem Tier. Erklärt, was gemeint ist.



2) Anton zeigt Gefühle. Um darzustellen, wie sehr er Kleopatra bewundert, werden zahlreiche Adjektive benutzt. Unterstreicht einige davon.



3) Übrigens benutzt Anton einen besonderen Vergleich, um seine Bewunderung auszudrücken. Vervollständigt den Satz:

Für ihn sehen Kleopatras Flügel aus, _____

